

Zahnsteiner Tageblatt

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Veröffentlichungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich Mark. Durch die Post frei ins Haus Mark.

Nr. 30

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schidel in Oberlahnstein.

Diensstag, den 5. Februar 1918.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Eduard Schidel in Oberlahnstein.

56. Jahrgang.

Die Entente-Antwort an Hertling und Czernin.

Der deutsche Tagesbericht.

W.B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier,
4. Februar, vormittags:

Westlicher Kriegsschauplatz.

An vielen Stellen der Front Artillerietätigkeit, die sich namentlich in Flandern, zwischen dem Houthousterwalde und der Yse sowie beiderseits der Scarpe gegen Abend steigert.

Westlich von Bellecourt scheiterte ein starker Erkundungsvorstoß der Engländer. An der Westseite nördlich von Braye drangen die Franzosen vorübergehend in unsere Positionen ein.

Eigene Infanterie und Pioniere holten nordwestlich von Bezonvaux 19 Gefangene aus den französischen Gräben. In Luftkämpfen und von der Erde aus wurden in den beiden letzten Tagen 18 feindliche Flugzeuge und zwei Kesselballone zum Absturz gebracht.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Zwischen Gitsch und Piave vielfach Artilleriekämpfe. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Tagesbericht des Admiralsstabes.

Berlin, 4. Febr. (Amtlich.) Unterseebootserfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 18.000 Bruttoregistertonnen. Die Schiffe waren fast sämtlich tief geladen und wurden zum größten Teil im Vermellkanal vernichtet. U. a. wurde hier ein großer Frachtdampfer in gewandtem Angriff aus einem Geleitzuge herausgeschossen. Namentlich festgestellt konnte der englische Dampfer „Guasgrove“ (3068 T.) werden.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Granate ins amerikanische Hauptquartier eingeschlagen.

Durch eine im Hauptquartier des amerikanischen Generals Wood an der Westfront eingeschlagene Granate wurden dieser, sein Stabschef sowie zwei französische Offiziere schwer verletzt.

Haag, 4. Febr. Reuter meldet aus London amtlich: Das bewaffnete britische Dampfschiff „Loubain“ wurde im östlichen Teil des Mitteländischen Meeres am 21. Januar torpediert und sank. 7 Offiziere und 200 Mann kamen ums Leben.

Englands Kistenverluste.

Der militärische Mitarbeiter der Londoner Wochenschrift „The World“ stellte am 15. Januar fest, daß nach Zusammenstellung des „War Office“ die Engländer während der zwei fehlgeschlagenen großen Offensiven an der Somme und in Flandern über eine Million allein an Toten verloren haben.

Selbstmord des englischen Generals Duff.

Berlin. Wie die „Ährlicher Morgenzeitung“ meldet, hat sich der frühere englische Oberbefehlshaber in Mesopotamien Sir Beauchamp Duff, der des Kommandos enthoben wurde, weil er für einen erheblichen Teil der Miswirtschaft in Mesopotamien verantwortlich gemacht wurde, in London mit Beronal vergiftet.

Amerikanische Rüstungen gegen Japan?

Genf, 5. Febr. Trotz der Erklärungen Washingtons, daß vorerst nur Lebensmittel und Kohlen nach Europa befördert werden sollen, meldet die Armeeausgabe der „Chicago Tribune“, die in Frankreich erscheint, daß die Vereinigten Staaten militärisch gewaltig weiter rüsten. Einerseits wird behauptet, dies geschehe, um desto wirksamer im Jahre 1919 auf den europäischen Kriegsschauplätzen einzugreifen, aber andererseits wird der wahre Grund für diese Rüstungen auf die immer drohende japanische Gefahr zurückgeführt. Peinliches Aufsehen in Amerika verursachten die jüngsten Meldungen aus Tokio, wonach ein Dutzend amerikanischer Zeitungsberichterstatter verhaftet und aus Japan ausgewiesen wurde, weil sie berichteten, daß die Gefestigungsstände des japanischen Heeres dieses Jahr auf 25 anstatt 13 Armeekorps gebracht werden. Noch peinlicheres Aufsehen in ganz Amerika verursachte der Bericht einer Kalmorede des japanischen General-Lieutenants Takafu Schanghai, wo dieser Offizier offen seine Bewunderung für die deutsche Kriegsführung, Regierungsorganisation u. die opferfreudige Ausdauer des Volkes ausdrückte. Er sagte: Wir befinden uns gegenwärtig im Kriege mit den Mittelmächten, aber es wird der Tag des Friedens kommen, und dann wird es die Pflicht des japanischen Volkes sein, die Hand wahrer Freundschaft den mächtigen Germanen entgegenzustrecken.

In dem amtlichen Bericht über die am 30. und 31. Januar und am 1. und 2. Februar in Versailles abgehaltene dritte Sitzung des Obersten Kriegsrates der Verbandsmächte heißt es:

„Der Oberste Kriegsrat hat die jüngsten Auslassungen des deutschen Reichskanzlers und des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern sehr sorgfältig erwogen, aber darin keine wesentliche Annäherung an die von den Verbandsregierungen festgestellten maßvollen Bedingungen zu entdecken vermocht. Diese Ueberzeugung wurde noch verstärkt durch den Gegensatz zwischen den idealistischen Absichten, womit die Mittelmächte vorgaben, die gegenwärtigen Verhandlungen in Brest-Litowsk zu beginnen, und den jetzt ans Licht getretenen Eroberungs- u. Raubplänen. Unter diesen Umständen hat der Oberste Kriegsrat es als seine im Augenblick zu erfüllende Aufgabe erklärt, die militärische Kraftanspannung des Verbandes mit äußerster Energie und in engster und zweckmäßigster Zusammenarbeit fortzusetzen, bis der Druck bei den feindlichen Regierungen und Völkern eine solche Verringerung in ihrer Denkart zu Wege gebracht hat, daß man berechnete Erwartungen auf einen Frieden gegen kann, der unter Bedingungen zustande kommt, die keine unter dem Druck eines aggressiven und unbüßfertigen Militarismus erfolgte Preisgabe aller Grundzüge der Freiheit des Rechts und der Achtung vor dem Völkerrecht in sich schließen für die der Verband einzutreten sich entschlossen ist.“

u. Kühmann u. Graf Czernin aus Brest-Litowsk abgereist. Brest-Litowsk. Staatssekretär v. Kühmann u. Ministerpräsident Graf Czernin begaben sich zu kurzem Aufenthalt nach Berlin.

Die politischen Besprechungen in Berlin.

Wie bekannt, ist heute eine Anzahl höherer militärischer und politischer Persönlichkeiten zur Besprechung in Berlin eingetroffen. Die Verhandlungen erstrecken sich, wie wir hören, eines Teils auf die Ernährungsfrage, anderen Teils auf unsere Beziehungen zu unseren östlichen Gegnern und insbesondere auf den erhofften Friedensschluß mit der Ukraine.

Ein Sohn Asquiths schwer verwundet.

Nachdem Minister Asquith bereits seinen ersten Sohn im Kriege verloren hat, ist jetzt auch, wie das Berl. Tagebl. aus Haag meldet, sein zweiter Sohn schwer verwundet worden, daß ihm ein Fuß abgenommen werden mußte. Asquith befindet sich in Frankreich.

Die Zwangsrationierung in England.

Amsterdam. Nach einer Erklärung des englischen Lebensmittelkontrolleurs Lord Rhondda soll der Entwurf, der die Bestimmungen der in Aussicht genommenen Zwangsrationierung enthält, schon in den nächsten Tagen dem Parlament vorgelegt werden. Das Rationierungssystem unterscheidet zwischen Schwer- und Leichtarbeitern und gewährt den körperlich arbeitenden Personen eine größere Ration als den Leuten mit sitzender Lebensweise.

Eine Verbindung Europas mit Asien.

Konstantinopel, 4. Febr. Die Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, in der Kredite verlangt werden zur Prüfung der Frage der Herstellung einer Brücke und eines Tunnels, die Europa mit Asien verbinden sollen.

Petersburg, 4. Febr. Die Herstellung einer direkten telegraphischen Verbindung zwischen Moskau und Berlin wurde angeordnet.

Deutsches Reich.

Keine sofortige Einberufung des Reichstages.

Den beiden sozialdemokratischen Fraktionen des Reichstages, die beim Präsidium die sofortige Einberufung des Reichstages beantragt hatten, ist jetzt laut Berliner Tageblatt die Antwort zugegangen. Sie lautet dahin, daß sich die Vorsitzenden aller übrigen Fraktionen gegen den Antrag ausgesprochen haben.

Ein Finanzbeirat beim Reichsschatzamt

Soll aus angesehenen Vertretern der Landwirtschaft, des Handels, der Industrie, des Handwerks, der Arbeiterchaft der Finanz- und der Wissenschaft gebildet werden, um als Sachverständigen-Kollegium der Reichsverwaltung die Ansichten und Auffassungen, Kenntnisse und Erfahrungen, wie sie im Volks- und Wirtschaftsleben vorhanden sind, dauernd zur Verfügung zu stellen.

Neue Formulare für Antrag auf Verurlaubung, Zurückstellung, für landwirtschaftliche Arbeiter.

An Stelle der bisherigen Verurlaubungsformulare A — B — C sind von heute ab gültig und in der Buchdruckerei Franz Schidel, Oberlahnstein, zu haben.

Die an verschiedene Gemeinden noch zu liefernden Formulare werden wir in diesem neuen Muster ausführen und bedarf es keiner weiteren Bestellung.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 5. Februar.

* Papiernot. Die Papiernot macht sich in unserer heutigen Ausgabe leider wieder einmal geltend. Wie die Papiereinkaufsstelle dem Verlag mitteilte, ist die neue Papierlieferung bereits unterwegs, aber in unserer heutigen nötevollen Zeit bleibt es nirgends bei einem Uebel. Die gegenwärtigen Transportschwierigkeiten verursachen jedenfalls, daß die Papierlieferung nicht fahplanmäßig eintrifft.

* Butterdiebstahl. An einem frühen Morgen der vorigen Woche fand man an einem Garten des Handwerkers, wenige Schritte von dem Wasserturm an der Braubacherstraße entfernt, mehrere größere Kartons mit Butter. Wie sich späterhin herausstellte, waren diese Lebensmittel mit noch mehr dieser Ware aus einem erbrochenen Waggon im Güterbahnhof gestohlen und konnten schließlich nicht mehr an die gewünschte Stelle befördert werden, weshalb man sie in diese Gartenede warf.

! Schulkursus. Die Schuhmacherei ist noch immer in vollem Gange und hat viele Freundsinnen gefunden, sogar frühere Gegnerinnen sind zu begeisterten Anhängerinnen dieser neuen so überaus legendbringenden Arbeit geworden. Da nochmals darum gebeten wurde, so soll bei genügender Beteiligung nochmals ein Vormittagskursus eingerichtet werden. Alle diejenigen, welche daran teilnehmen wollen, sind gebeten, sich sofort anzumelden, Wilhelmstr. 5 oder Lahnstr. 5. Es wird vielleicht manchem willkommen sein, schon jetzt einen Kursus mitmachen zu können, da die anderen Kurse voraussichtlich erst Ende des Monats anfangen.

* In der hiesigen Diebstahls-Angelegenheit, von der wir bereits gestern Meldung machten, und die schon elf junge Leute hinter Schloß und Riegel führte, wurden heute weitere sechs Beteiligte dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt.

!! Bauernregel: Bringt St. Dorothea recht viel Schnee, bringt der Sommer guten Klee.

!! 351 Landwirte des Kreises Bidingen erhielten durch öffentliche Bekanntmachung des Kreisamtes zusammen 5000 Mark Geldstrafe, weil sie keinen Speck aus ihren Hauschlachtungen abliefern.

(1) Die kleine Zigarette. Vom 1. Februar ab dürfen bekanntlich für die Herstellung von 1000 Zigaretten nur mehr 850 Gramm Tabak verwendet werden. Bisher wurden zur Herstellung von 1000 Zigaretten ohne Mundstück 1000 Gramm, für Zigaretten mit Mundstück 650 Gramm Tabak verwendet. Das Gewicht von Zigaretten ohne Mundstück vermindert sich also im Stück von 1 Gramm auf 0,85 Gr. Der Inhalt der Zigaretten mit Mundstück erfährt keine Verminderung. Eine Verbilligung des Preises infolge der Verminderung des Inhalts ist jedoch nicht zu erwarten, da neues Verpackungsmaterial und neue Stempel beschafft werden müssen, wodurch erhebliche Kosten entstehen.

* Heilstroh und Bindeweiden. Nach einer Mitteilung des Rheingauer Weinbau-Vereins erhielt dieser auf eine Eingabe beim Landwirtschaftsamt wegen Freigabe von Heilstroh und Bindeweiden einen ablehnenden Bescheid. Darin heißt es u. A. daß Stroh zum Anbinden junger Rebtriebe in Anbetracht der außerordentlich geringen Strohbestände nicht freigegeben werden könne. Empfohlen wird Blumenstrauch und Papierföhde mit Drahtverlage, die beide mit bestem Erfolg in Rheingebieten im letzten Jahre Verwendung gefunden hätten.

Niederlahnstein, den 5. Februar.

* Fünf Söhne im Felde. Frau Witwe Schäfer, Bahnhofstraße 7 dahier hat 5 Söhne dem Vaterland ins Feld gestellt, von denen 3 bis jetzt mit dem Eisernen Kreuz

2. Klasse ausgezeichnet wurden. Der eine dieser drei, Jos. Schäfer, hat das rechte Bein eingebüßt. Ludwig Schäfer wurde bei Ueberreichung des Eisernen Kreuzes zum Gefreiten befördert und Wilhelm Schäfer erhielt die bronzene Friedrich-August-Medaille mit dem Bande für Kriegshilfe.

Aus dem Amtsgericht. Unser Justizgebäude erhielt gestern einen unerwarteten Zuwachs, indem 11 junge Burschen von Oberlahnstein ins Untersuchungsgefängnis eingebracht wurden, die alle an den vielen Diebstählen in Oberlahnstein beteiligt waren. Zumeist wurden die Burschen von der Arbeitsstelle, teils auch aus dem Bett, abgeholt und zum Verhör geführt, wobei sich denn das ganze Sündenregister aufrollte. Was mögen sich da gestern so manche Eltern gestreut haben, daß auch ihre Söhne verhaftet und abgeführt wurde. Sogar Burschen mit der Ehre die Eisenbahnzüge tragen zu dürfen waren dabei.

Einbruch. Vorige Woche sind Diebe in das Gebäude der hiesigen Dampfschiffahrts-Agentur eingebrochen und haben verschiedene Gegenstände geraubt. Erwünscht wäre es, wenn Leute, die Verdächtiges wahrgenommen haben, davon unserer Polizei Mitteilung machen würden. Es ist eine Belohnung in Aussicht gestellt.

Die Unverschämtheit der Diebe kennt gar keine Grenzen mehr. Als gestern vormittag ein von Köln kommender Personenzug einlief, machte man die unangenehme Entdeckung, daß in den Abteilen der 1. und 2. Klasse der Plüsch von den Sitzplätzen kunstgerecht herausgeschnitten war. Der oder die Diebe waren natürlich nicht mehr zu entdecken.

Von der Eisenbahn. Von heute ab werden auf den Strecken Köln-Altona, Köln-Berlin, Köln-Trier u. Köln-Frankfurt mehrere Personenzüge wieder eingelegt.

Braubach, den 5. Februar.

Der Obst- und Gartenbauverein hielt am Sonntag nachmittag im „Rheintal“ seine Jahresversammlung ab. Mit einer Ansprache, in der er die Bedeutung des Obst- und Gemüsebaues im Krieg erwähnte, eröffnete der Vorsitzende, Lehrer Wirth, die Versammlung. Jeder, ob er nun Großgrundbesitzer oder nur Besitzer eines Gartens sei, müsse sein Teil zum Durchhalten beitragen. Die Kasse schloß günstig ab und die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der ehemaligen Mitglieder. Die Tatsache, daß Herr D. Schinkenberger schon 25 Jahre Mitglied des Vereins ist, soll Veranlassung geben, ihm ein Ehren Diplom zu überreichen.

Zu dem Unglücksfall, der sich hier zugetragen haben sollte, schreiben die „Rhein. Nachr.“: Der Unglücksfall, der sich am Freitag an der Kleinbahn ereignet haben sollte, stellt sich nach authentischen Mitteilungen ganz anders heraus, als uns am Samstag Mitteilung gemacht wurde. Danach handelt es sich um einen Mann aus Deden, der zum Heeresdienst eingezogen war, aber als überfällig zurückblieb. Aus diesem Anlaß hatte er einen Brief den Dürst gekrönt und ließ am Abend am Kleinbahnhof in die Maschine des abfahrenden Zuges, wodurch

er einen leichten Stoß erhielt, der aber ohne ernstliche Folgen blieb u. ihn wohlbehalten in die Heimat gelangen ließ.

!! Frucht, 5. Febr. Der Kriegsinvalide Emil Kooz, Sohn von Viehhändler Moses Kooz, erhielt das Eisener Kreuz 2. Klasse.

(Dachshausen, 5. Febr. Dem Musikleiter Hermann Keller von Hof Falkenberg wurde auf dem hiesigen Kriegsschauplatz wegen besonderer Tapferkeit vor dem Feinde das Eisener Kreuz 2. Klasse verliehen und zum Gefreiten ernannt. — Frau Martha Straß geb. Keller, Hof Falkenberg, wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

!! Dahlheim, 5. Febr. Die Gemeinde Prath beschloß die Unkosten zur Chauffer (Rheinbödenstraße Wellmich-Dachshausen) zu tragen. — Am Feste Maria Lichtmeß wurden von Herrn Pfarrer Klothmann die Mitglieder der Marianischen Kongregation in unserer Pfarrkirche feierlich aufgenommen. Herr Pfarrer Klothmann hielt eine ergreifende Predigt und schilderte die Bedeutung der Kongregation. Was den gelunglichen Teil des Marienvereins betrifft, so liegt dieser Teil in den kundigen Händen von Lehrerin Frä. Altmeier.

!! Eschbach, 5. Febr. Polizeidiener Heuser ist, als er gerade mit dem Füllen einer Petroleumlampe beschäftigt war, zusammengebrochen und war sofort tot. Er war in der ganzen Gemeinde sehr beliebt.

!! St. Goarshausen, 5. Febr. Kriegerverein. Auf ein Guldigungstelegramm des hiesigen Kriegervereins an S. M. den Kaiser zum Geburtstag ist folgende Antwort eingegangen: S. M. der Kaiser lassen für das treue Gedenken zum Geburtstag bestens danken. Geh. Kab. Rat von Berg.

!! St. Goarshausen, 5. Febr. Die in Nr. 17 gebrachte Notiz über die Abschiedsfeier des Herrn Landrats, Geh. Regierungsrat Berg, bedarf insofern der Berichtigung, als die Feier von den Mitgliedern des Kreis-Ausschusses und Kreistages veranlaßt war, zu der die Beamten der Kreisverwaltung eingeladen waren. Die beiden Gemälde, die Pfalz bei Caub und die Marksburg bei Braubach, wurden Herrn Geheimrat Berg von den Mitgliedern der Kreisvertretungen überreicht, während die Beamten des Landratsamtes ihm ein Gruppenbild mit dem Beamtenpersonal und dem Landratsamtgebäude zum Andenken überwiesen.

Aus Nah und Fern.

k. Rüdesheim. Hier ist Baurat Hallmann, der Vorstand des Kgl. Hochbauamts zu Rüdesheim, gestorben.

Langenscheidt. Dem Kreisdeputierten Bürgermeister Dr. Ingenohl wurde das Eisener Kreuz am weiß-schwarzen Bande sowie das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Bingen. Die „Mittelrhein. Volksztg.“ meldet: „Zu

wästen Erzeßen kam es bei der Revision von Kanisteren aus dem Rheingau durch die Polizei am hiesigen Bahnhof. — Das Vorkommen gibt der Aufsichtsbehörde mit Recht Veranlassung die Kontrolle noch zu verschärfen. Diesbezügliche Bestimmungen werden nun bekannt gegeben. Also aufgepaßt, ihr Rheingauer! Man duldet fernherin nicht mehr, daß ein Schoppen heftiger Milch uhu. ins Preussische geschleppt wird. Die Kanister: A wahrscheinlich nur im Großhandel.

Diogenes. Seitens des Ausschusses der sich mit der Regelung der Fahrwasserhältnisse im Binger Loch beschäftigt, wurde beschlossen, für eine Tieferlegung des zweiten Fahrwassers um einen halben Meter einzutreten. Der Trennungsteil soll in einer geraden Strecke verlegt werden; außerdem soll eine Erhöhung der Ufermauer auf der linken Seite des Stromes auf fünf Meter vorgenommen werden. Auf diese Art rechnet man eine so starke Ausflutung im Hauptfahrwasser zu erreichen, daß die Erdschwerungen, die an der betreffenden schwierigen Stelle für den Rheinschiffahrtsverkehr sich ergeben, zum großen Teile in Wegfall kommen werden.

Aus der Rheinpfalz. Mit einem Pfälzer Bälgen ist eine Frau gefahren, die Milchkanne neben sich. Kurze Zeit nach ihrem Einsteigen betritt ein Mann das Abteil, der die Frau anspricht: „Sie haben aber einmal ordentlich gehamstert?“ — „Geht das Sie etwas an?“ — „Ah so, Sie kennen mich noch nicht. Ich bin der Milchkontrollleur und könnte ihre Milch beschlagnahmen.“ — „So, das freut mich, daß Sie der Milchkontrollleur sind. Ich bin nämlich die Butterkontrollleurin und könnte Ihre Butter beschlagnahmen, die Sie da und da (die betr. Straße Speyerstraße) geholt und jedenfalls in Ihren Kleidern versteckt haben.“ — Der Rest war Schweigen.

Lebte Meldungen

Die Verhandlungen in West-Bukowina.

Berlin, 5. Febr. Die Wendung in den Verhandlungen wird hier in politischen Kreisen mit Befriedigung begrüßt. Man hofft, daß es mit der ukrainischen Zentral-Rada nunmehr bald zum Abschluß kommt und glaubt, daß auch Tropki genötigt sein wird, in kürzester Zeit klipp und klar über den Präliminarfrieden Stellung zu nehmen.

Waffenstillstandsverhandlungen mit Rumänien.

Berlin, 5. Febr. Wie die „Voss. Ztg.“ hört, beginnen heute in Sinaja Verhandlungen zwischen dem Verbund und Rumänien über den Abschluß eines Waffenstillstandes.

Grüßfinken.

M. in Vogel. (Belächte trachtige Pige.) Es ist das eine bekannte, nicht selten vorkommende Erscheinung, an der leider nichts zu machen ist, da man dem Tier nur schaden könnte. Also ruhig abwarten und nicht zu gut füttern; für offenen Leib sorgen.

Bekanntmachungen.

Zucker-Verkauf

Mittwoch, den 6. ds. Ms. pro Person 1 Pfund auf Nr. 14 der Lebensmittelkarte.

Oberlahnstein, den 5. Februar 1918.

Der Magistrat.

Zucker

wird mit 500 Gramm auf den Kopf gegen Streichung der Nr. 78 und Sonntag mit 1/2 Pfund auf den Kopf gegen Streichung der Nr. 79 der Lebensmittelkarte ausgegeben für die Buchstaben

A und B bei Raffei, Ba bis Be 2 bei Klein, C, M bei Radenecker, Di bis Du bei Strobel, E, F bei Krach, G, H bei Nigling, I bei Ems, Ka bis Ke, Si bei Wöhrdorf, Ri bis Ru bei Seyl, Q, R, S bei Balleh, T, U, V bei Rung, Sch bis Schi, N, Sp bei Kling Chr., S bis Schu bei Kling Jaf, W, Z bei Dösch.

Niederlahnstein, den 1. Februar 1917.

Der Magistrat.

Eine Brosche mit Photographie

ist als Fundsache hier abgegeben worden

Niederlahnstein, den 4. Februar 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Motorbootbetrieb

mit allem Zubehör auf der Lahn in Bad Ems zu übergeben.

Malbergbahn Aktiengesellschaft
Bad Ems.

Ein schwerer einspuriger
Wagen
zu verkaufen bei
Herrn H. H. Meyer, Miesbach.

Ein Gupfherd
zu verkaufen
Niederlahnstein,
Wöhrstraße 2.

„Eine Chronik ist das Alter;
auf dem Wege der Gerechtigkeit wird sie gefunden.“
Gottsch., 16. 21.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Sonn'ag Abend 10 Uhr, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, in Folge Altersschwäche, unsere unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Christine Geil Wwe.

geb. Schuch.

Ehegattin des verstorbenen Maurermeisters Jakob Geil II., Mitglied der Rosenkranz-, Sebastianus- u. St. Barbara-Bruderschaft, im 87. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer: Familie Waus,
Familie Geil.

Oberlahnstein, Duisburg, den 3. Februar 1918.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 6. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause Wöhrstr. 57 aus. Die feierlichen Organe werden gehalten: Donnerstag, morgens 7 Uhr.

Schöner Kaffeehahn

(Rhode 31), 6 Mt., tauche g. g. Kaffeehahn schwer. Schl. Verkauf auch. Gymnasialstr. 9.

Ein fast neuer Stohkarren
zu verkaufen. Gintermanergasse 21.

Eine arme Frau verlor auf dem Wege vom Blankenberg bis Post ein Portemonnaie mit Inhalt. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzug. l. b. G. G. G. G.

Bringe meine Holzschneiderei

Kreis-, Band- und Gattersäge zum Bohrschneiden in Empfehlung. Dasselbe wird ein Arbeiter für leichte Holzarbeit gesucht.

Martinsmühle, Braubach a. Rh.

Fern Andra kommt!

Tierausstopferei

Jean Brüning,
Coblenz, Wöhrstraße 481.

Ein Garten,

2 Hektar, in Gemarkung Nüßgarten zu verkaufen. Näheres bei Speibauer Herr. Glasmann Bad Ems.

Ein schwerer einspuriger Fahrrad

zu verkaufen.

Preisnummer 36, Pilsen a. Rh.

In einem Kaufmann'schen Büro

wird ein

Lehrling

mit dem einjähr. Zeugnis eingestellt. Angebote unter A 2 100 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Buchfrau

für unsere Büroräume gesucht.

Victoria-Brunnen.

Ein zuverlässiges, nicht zu junges

Mädchen

nach auswärts in kleinen Haushalt gesucht, 2 Erwachsene und 1 Kind. Auskunft in der Apotheke in Niederlahnstein.

Wohnung,

3 Zimmer nebst Zubehör, mit I. mit Garten für älteres Allein. Ehepaar in Oberlahnstein oder Umgeg. in ruhige, saubere zu mieten gesucht. Off. Offerten unter „Wohnung“ an d. Geschäftsstelle.

Gestern wurde mir ein fast

neuer

Damen-Mantel

gekauft. Die erkaufte Person wird gebeten, selbigen zurückzubringen. Gintermanergasse 21.

Frau Bruns, Braubach.